



SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT
IN DER TSCHECHOSLOWAKEI

Prag, den 17. September 1977.

Ref.: 101.0 u'ch - WJ/rg

Politische Direktion
Eidgenössisches Politisches Departement
3003 B e r n

Offizieller Besuch in der ČSSR
einer schweizerischen parlamentarischen
Delegation vom 12. bis 17. September 1977

billu MA informiere

an	TR	WA						
Datum	21.9							
Visa	mmj	07						07
EPD			21.09.77					17
Ref.	<i>p. a. 124.31.</i>							

Herr Botschafter,

*Dunkelblau
AE LK geschickt.
TR*

Auf Einladung der Föderalversammlung der ČSSR traf am *Wto*
Montag, den 12. September, per Swissair Kurs SR 476, um 9.00
Uhr, eine siebenköpfige Delegation des eidgenössischen Parla-
ments, bestehend aus

Herrn Nationalrat Pier Felice Barchi, Delegationsleiter
(Freisinnig-demokratische Partei - Tessin),

Herrn Ständerat Leon Schlumpf
(Volkspartei - Graubünden),

Herrn Ständerat Pierre Dreyer
(Christlichdemokratische Partei - Freiburg),

Herrn Nationalrat Karl Trottmann
(Christlichdemokratische Partei - Aargau),

Frau Nationalrätin Gabrielle Nanchen
(Sozialdemokratische Partei - Wallis),

Herrn Nationalrat Erwin Muff
(Freisinnige Partei - Luzern),

Frau Nationalrätin Gertrud Spiess
(Christlichdemokratische Partei - Basel-Stadt),

in Prag ein.

Am Flughafen wurde die Delegation empfangen von

Herrn Dr. jur. Jaroslav Srb,
Stellvertretender Vorsitzender der Föderalversammlung und
Vorsitzender der Volkspartei,

Herrn Dr. Richard Nejezchleb,
Stellvertretender Vorsitzender der Volkskammer,

Frau Marie Jarošová,
Stellvertretende Vorsitzende des Tschechischen Nationalrates
und Vorsitzende des Zentralkomitees des Tschechoslowakischen
Frauenbundes,

- 2 -

Herrn Botschafter Oldřich Křepelák,
Leiter des 4. Territoriums des Föderalen Ministeriums
für Auswärtige Angelegenheiten,

Herrn Jaroslav Růža,
Leiter des Sekretariats des Vorsitzenden der Föderalversammlung,

Herrn Jan Matčjie,
Leiter der Presseabteilung der Föderalversammlung,

Frau Eva Adamová,
Dolmetscherin für Deutsch,

Herrn František Šalemi,
Dolmetscher für Französisch,

sowie schweizerischerseits von

Botschafter Walter Jaeggi und

Botschaftssekretär Dr. Gaudenz von Salis.

Im Regierungssalon des neuen Flughafengebäudes wurde den Mitgliedern der schweizerischen Delegation das Programm ihres Aufenthaltes in tschechischer und deutscher Sprache überreicht. Von einem Polizeiwagen angeführt, fuhr die Autokolonne von sieben Wagen in die an der Gogolova 1 gelegene Regierungsvilla, ehemaliger Besitz von Minister Kramář, die in der Nähe der Prager Burg in ruhiger Lage mit schönem Blick auf die Stadt liegt. Ausgenommen von den Herren Nationalräten Barchi und Muff, die mit einem Doppelzimmer mit Salon vorlieb nehmen mussten, wurden alle übrigen Delegationsmitglieder in Einzelzimmern mit Bad einquartiert. Soweit keine offiziellen Essen auf dem Programm standen, wurden die Mahlzeiten der Delegation in dieser Villa serviert. Tag und Nacht stand ihr ein Kellner zur Verfügung, um sie mit Getränken oder kleineren Imbissen zu bedienen.

Am frühen Nachmittag des ersten Tages fand als Auftakt die Kranzniederlegung am Grab des Unbekannten Soldaten auf dem Vitkov-Hügel statt. Anschliessend begann um 14.30 Uhr im Parlamentsgebäude das Arbeitstreffen der Delegation mit führenden Repräsentanten der Föderalversammlung der CSSR. Dieses wurde präsiert von Vizepräsident Ing. Jan Marko, Mitglied des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei und Vorsitzender der kommunistischen Fraktion des Parlaments. Zu seiner Rechten sass ein weiterer Vizepräsident der Föderalversammlung, Dr. Jaroslav Srb, Vorsitzender der Volkspartei. Dann Vladimir Vedra, Mitglied des Präsidiums der Föderalversammlung und stellvertretender Vorsitzender der Kammer der Nationen, Oldřich Burger, Sekretär des Zentralkomitees der Nationalen Front der CSR und Vorsitzender der Tschechischen Sozialistischen Partei, Frau Olga Vackova,

Mitglied des Präsidiums der Kammer der Nationen und Vorsitzende des Ausschusses für Sozialpolitik der Kammer der Nationen, Jaroslav Ruža, Leiter der Kanzlei der Föderalversammlung, Ingenieur Zdeněk Roškot, Sekretär der Auswärtigen Ausschüsse der Volkskammer und der Kammer der Nationen. Links des Vorsitzenden Jan Marko sass Frau Eva Adamová, Dolmetscherin für die deutsche Sprache, Dr. Michal Žakovič, stellvertretender Vorsitzender der Föderalversammlung und Vizepräsident der Volkskammer, Vorsitzender der Partei der Freiheit, Dr. Richard Nejezchleb, stellvertretender Vorsitzender der Volkskammer, Jan Matčjie, Leiter der Presseabteilung der Föderalversammlung, sowie ein Stenograph bzw. eine Stenographin, die sich alle zehn Minuten ablösten.

Der Vorsitzende hiess zunächst die schweizerische Delegation herzlichst willkommen und entschuldigte die Abwesenheit des Präsidenten der Föderalversammlung, General Alois Indra, der sich zusammen mit dem Leiter der Auslandsabteilung der Föderalversammlung, Dr. Stanislav Kríž, zu einem offiziellen Besuch in Finnland aufhielt. Er erläuterte dann die Organisation des tschechoslowakischen Parlaments, etc. Nach Verdankung dieser Begrüssung durch Nationalrat Barchi wurden seitens der Mitglieder der Delegation Fragen gestellt, die u.a. "heisse Eisen" betrafen, wie Behandlung der Dissidenten, der Auswanderung usw. Sie wurden - wie nicht anders zu erwarten war - in langen dogmatischen Ausführungen beantwortet. Hierauf folgte kurz eine Besichtigung des Gebäudes der Föderalversammlung, das durch seine moderne Architektur und grosszügige Anordnung der verschiedenen Räumlichkeiten beeindruckt. Abends hatte die Delegation die Möglichkeit, im Smetana Theater die Oper "Teufelswand" von B. Smetana zu besuchen. Während der Pause wurden Erfrischungen gereicht und die Hauptdarsteller und -darstellerinnen der Delegation von Operndirektor Premysl Koci und seinem Mitarbeiter Miloš Konvalinka vorgestellt.

Bereits am nächsten Tage reiste die Delegation in einem dreissigplätzigen Strahlen-Sonderflugzeug der tschechoslowakischen Fluggesellschaft OK nach Bratislava, wo sie im Hotel Devin für eine Nacht untergebracht war. Nach Zimmerbezug wurde sie vom Vorsitzenden und weiteren Repräsentanten des Slowakischen Nationalrates empfangen. Auch bei diesem Arbeitstreffen hatten die Mitglieder der schweizerischen Delegation die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Nach dem vom Vorsitzenden des SNR, General V. Šalgovič, offerierten Mittagessen im Hotel Devin wurde eine landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft, rund eine Autostunde von Bratislava entfernt, besucht. Dort wurden der Delegation die neuesten Irrigationsmethoden sowie die maschinelle Ernte von Maiskolben demonstriert. Es folgte wiederum eine für die Delegation aufschlussreiche Fragestunde im Laufe eines Imbisses, der in der Kantine der LPG Soporna offeriert wurde. Dabei stellte sich heraus, dass die Produktionsergebnisse der Milchwirtschaft hinter jenen der Schweiz zurückstehen.

Am dritten Tage hatte die Delegation die Möglichkeit, nach dem Frühstück das Krankenhaus und die Poliklinik von Kramare in Bratislava zu besichtigen und sich über das Kranken- und Sozialwesen unterrichten zu lassen. Wiederum mit einem Sonderflugzeug JAK 19 kehrte die Delegation auf die Mittagszeit nach Prag zurück, wo am Nachmittag die Besichtigung der Gedenkstätte von Lidice stattfand und die Delegation einen Rosenstraus niederlegte. Abends besuchte sie die Vorführung "Der Zauberzirkus" in der Laterna Magica.

Am vierten Tage wurde die Delegation um 9 Uhr vom Vizepräsidenten der tschechoslowakischen Regierung, General Karol Laca, empfangen, gefolgt von einem Empfang durch den Vorsitzenden und weiteren Repräsentanten des Tschechischen Nationalrates. Die schweizerischen Delegierten waren beeindruckt durch die relativ offene Sprache von Präsident Eugen Erban, der für die Schweiz, die er von manchen Besuchen her gut kennt, lobende Worte fand. Nach der Besichtigung der Prager Burg wurde der Delegation ein Mittagessen in der gegenüber dem Veitsdom gelegenen Weinstube "Vikarka" durch den Vizepräsidenten des Tschechischen Nationalrates, Oldřich Volenik, offeriert. Am Nachmittag besichtigte die Delegation die Karls Universität, wo sie von Frau Milona Výborná, Leiterin der Abteilung für Auswärtige Beziehungen, durch die verschiedenen Räumlichkeiten geführt wurde. Es folgte eine Stadtbesichtigung unter Einschluss des jüdischen Friedhofes. Um 19 Uhr wurde die Delegation vom Vorsitzenden der Föderalversammlung der CSSR, General Alois Indra, empfangen, der anschliessend der Delegation im Gebäude der Föderalversammlung ein offizielles Nachtessen offerierte, an welchem verschiedene hohe Persönlichkeiten des Parlaments sowie des Aussenministeriums und der Direktor der Zentralverwaltung des tschechoslowakischen Films, Dr. Jiří Purš, teilnahmen.

Am letzten Tage besuchte die Delegation den Betrieb TOS Hořtivar, eine Werkzeugmaschinenfabrik, die sich auf Schleifmaschinen spezialisiert, sowie anschliessend neue Stadtteile von Prag. Der Delegationsleiter hatte am späten Vormittag noch Gelegenheit, sich in der Regierungsvilla mit dem Komponisten Vaclav Dobiaš, Präsident des Organisationskomitees des Prager Frühlings, und dem Schriftsteller Bohumil Řiha zu unterhalten, die ihn über die Lage auf dem kulturellen Sektor unterrichteten. Auf der Schweizerischen Botschaft fand dann ein Mittagessen für dreissig Personen statt, an dem nicht nur der Präsident der Föderalversammlung, A. Indra, der Präsident der Volkskammer, Vaclav David, der Präsident der Kammer der Nationen, Dalibor Hanes, und der Präsident des Tschechischen Nationalrates, Eugen Erban, sondern auch noch weitere hohe Persönlichkeiten des tschechoslowakischen Parlaments sowie Vize-Aussenminister Mečislav Jablonský und Botschafter Oldřich Křepelák, der Leiter des Filminstituts, Dr. Jiří Purš, die Vorsitzende des Ausschusses für Sozial-

politik der Kammer der Nationen, Frau Olĝa Vackov, usw. usw. teilnahmen. Die persönliche Präsenz von Präsident Indra, der in der Tschechoslowakei als möglicher Nachfolger des Staatspräsidenten G. Husak betrachtet wird, zusammen mit den Präsidenten der beiden Kammern, betonte die Wichtigkeit, die dem Besuche der schweizerischen parlamentarischen Delegation beigemessen wurde. Es ist sonst nicht üblich, dass er eine Einladung in eine westliche Botschaft annimmt.

Der Nachmittag des letzten Tages war für die Delegation an und für sich frei; doch der Delegationsleiter, Nationalrat P.F. Barchi, suchte in Begleitung des Unterzeichneten den Direktor des tschechoslowakischen Films, Dr. Jiři Pur, im Filminstitut auf, um mit ihm die Frage der Organisation von Filmwochen sowie die Beteiligung an internationalen Filmwettbewerben zu erörtern. Abends war ein Teil der Delegation im Konzert der Tschechischen Philharmonie (Missa Solemnis) und der andere Teil sah dem Eishockeymatch einer kanadischen Mannschaft gegen die UdSSR zu und war beeindruckt zu sehen und zu hören, wie drei Viertel der Zuschauer die äusserst schlecht spielenden Kanadier unterstützten, wogegen die Russen, obschon sie eine hervorragende Leistung darboten, mehrmals ausgepiffen wurden.

Heute Samstag ist die Delegation mit Swissair Kurs SR 477 um 9.45 Uhr nach Zrlich zurckgefliegen.

Während ihres ganzen Aufenthaltes wurde die Delegation von Dr. Richard Nejezchleb, stellvertretendem Vorsitzenden der Föderalversammlung der CSSR, Frau Boĝena Rabuicov, Stellvertreterin des Leiters der Abteilung für Auswärtige Beziehungen der Föderalversammlung, sowie von einem französischen und einem deutsch sprechenden Dolmetscher bzw. Dolmetscherin begleitet. Die Ausfahrten erfolgten jeweils in modernen Tatra-Limousinen, angeführt von einem gelb-weissen Polizeiwagen mit Blaulicht und Sirene. Ein schwarzer Polizeiwagen, ebenfalls mit Blaulicht und Sirene, bildete den Schluss. Rotlicht wurde durchfahren und dem Verkehr wich man auf Trottoirs und Tramgeleisen oder durch das Durchfahren von Einbahnstrassen in der falschen Fahrriichtung aus, selbst dann, wenn es nur darum ging, im "Schweik"-Restaurant ein Bier trinken zu gehen!

Wie der Delegationsleiter, Nationalrat Barchi, an der Television und am Radio aussagte, darf die Reise insgesamt als positiv bewertet werden. Sie dürfte ein Beitrag für die Ausweitung der gegenseitigen Beziehungen, insbesondere auch auf dem Handels- und Wirtschaftssektor, sein.

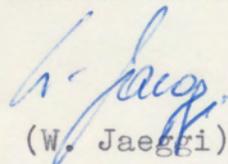
Präsident Indra gab seinerseits der Genugtuung Ausdruck, dass diese Reise zustande kam. Seit der Gründung der Tschechoslowakei war es das erste Mal, dass eine schweizerische parlamentarische Delegation dieses Land offiziell besuchte, obschon

bereits früher Einladungen ergangen waren und im Jahre 1973 dem damaligen Generalsekretär des Politischen Departements, Botschafter Thalman, der Wunsch über einen Austausch von Parlamentariern in Erinnerung gerufen wurde. Dieser Wunsch wurde dann gegenüber Botschafter A. Weitnauer anlässlich seines Besuches in Prag Mitte Mai dieses Jahres wiederholt.

Für nächstes Jahr ist von Herrn Nationalrat Barchi eine parlamentarische Delegation in die Schweiz eingeladen worden, und es könnte nur von Vorteil für das gegenseitige Verständnis sein, wenn inskünftig periodisch gegenseitige Besuche von Parlamentariern erfolgen würden.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Der Schweizerische Botschafter:



(W. Jaeggi)